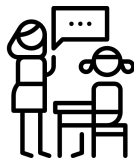




Unterrichtsdemonstrationen fokussiert beobachten lassen

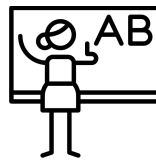
Die Ausbildungsbegleitung setzt im Praktikum Unterrichtsdemonstrationen bewusst ein und bietet sich als Modell an, sodass die Studierenden Erkenntnisse über die beruflichen Tätigkeiten und Hinweise zur Vorbereitung der eigenen Unterrichtsaktivitäten erhalten. Zentral beim fokussierten Beobachten ist ein abgesprochener Beobachtungsauftrag. Um den Studierenden das Handeln noch deutlicher zu machen, eignet sich die Methode "Modeling mit Metalog" [01.08.].

Mögliche Beobachtungsschwerpunkte



Lehrerrolle und -handeln

- ▶ Beziehungsgestaltung (Wertschätzung, Anerkennung, Lob, Ermutigung, Aufforderungen...)
- ▶ Kommunikation
- ▶ Klassenführung und Umgang mit Störungen
- ▶ Lehrerpersönlichkeit
- ▶ ...



Unterrichtsgestaltung

- ▶ Unterrichtsaufbau
- ▶ Zielorientierung
- ▶ Methodeneinsatz
- ▶ Arbeitsformen
- ▶ Mediennutzung
- ▶ Rhythmisierung
- ▶ Differenzierungs- und Fördermaßnahmen
- ▶ Schüleraktivierung
- ▶ Motivierung
- ▶ ...



Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder

- ▶ Interaktionen
- ▶ Motivation
- ▶ Arbeitsverhalten
- ▶ Sozialverhalten (Respekt, Hilfsbereitschaft, Fairness, Verantwortungsübernahme...)
- ▶ Lernstand, Verständnis (beispielsweise ausgehend von Schülermaterialien)
- ▶ ...

Ablauf der fokussierten Beobachtung

① Beobachtungsauftrag klären

Ausbildungsbegleitung und Studierender legen einen Beobachtungsschwerpunkt fest. Dieser wird im Falle von Unterrichtsdemonstrationen eher von der Lehrperson vorgegeben (beispielsweise „Achte auch mein Frageverhalten im Gruppengespräch?“). Es werden Möglichkeiten der Protokollführung (z. B. zeitlicher Ablauf mit Tätigkeiten der Kinder, Skizze, Wortprotokoll...) festgelegt. Durch den Beobachtungsauftrag lenkt er die Aufmerksamkeit des Studierenden auf Aspekte, die aktuell wichtig sind.

② Auftragsbezogen beobachten und protokollieren

Der Studierende beobachtet und protokolliert gemäß dem vereinbarten Beobachtungsauftrag, ohne zu werten. Das Protokollieren soll gewährleisten, dass der Studierende zielgerichtet beobachtet und ausgewählte Geschehnisse detailliert wahrnimmt.

③ Datengestützt reflektieren

Ausgehend vom Beobachtungsprotokoll äußert sich die Ausbildungsbegleitung zum Vorgehen und den Erlebnissen. Der Studierende hat Gelegenheit, Fragen zu stellen und seine eigenen Gedanken und Gefühle zu äußern. Es entwickelt sich ein Gespräch, das sich am gesetzten Schwerpunkt orientiert.

④ Reflexion schriftlich festhalten

Unmittelbar nach der Nachbesprechung hält der Studierende dessen wichtigste Ergebnisse schriftlich fest.

Möglichkeiten der Protokollführung



- ▶ **Offene Beobachtungsprotokolle:** narratives Festhalten von Ereignissen (Unterricht, Schülerverhalten, Formulierungen...), Aufbau einer Aktivität (Verlaufsplan), „Schnappschuss“ nutzen, d.h. alle X Minuten Körperhaltung, Aktivierung, Verhalten einzelner Schüler... beschreiben
- ▶ **Fragebogen:** Wie werden die Lernziele transparent gemacht? Wie wird die Einheit abgeschlossen? Wird Lob begründet? Wenn ja, wie? ...
- ▶ **Häufigkeitszählungen/Dauer:** Strichlisten mit Schülerantworten und/oder -fragen, Lehrersprechzeit, Wartezeiten nach Fragen, Lob, Zurechtweisungen, Sprachverhalten/Sprachfehler...
- ▶ **Checklisten oder Kriterienraster mit Indikatoren:** Ankreuzen oder Einschätzen (numerisch oder grafisch) von vorgegebenen Kriterien zu einem oder mehreren Themen (Aktivierung, Medieneinsatz, Sprachverhalten, Verständlichkeit, Schülerreaktionen...)
- ▶ **Visuelle Beobachtungssysteme:** Position im Klassenraum, Wege im Klassenraum, Interaktionen...



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Felten, R. von (2005). *Lernen im reflexiven Praktikum. Eine vergleichende Untersuchung*. Münster: Waxmann.
- Felten, R. von & Herzog, W. (2001). Von der Erfahrung zum Experiment. Angehende Lehrerinnen und Lehrer im reflexiven Praktikum. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 19(1), 29-42.
- Niggli, A. (2005). *Unterrichtsbesprechungen im Mentoring*. Aarau: Sauerländer.